

Blocked Information Bleed Through Repaired Document Torn Page(s) Plastic Covered Document

Deutsche Schillerstiftung, Zweigstelle Hamburg. Zweck: Unterstützung notleidender Schriftsteller u. Schriftstellerinnen oder deren Hinterbliebenen. Der Vorstand: Otto Schabbel, Speersort 11, Dr. Rich. Omsorg u. John Witt, beide dringend, durch freiwillige Spenden den schwer von Not Heimgesuchten zu helfen. Einzahlungen an das Konto Schillerstiftung Hamburg, bei der Commerz- und Privat-Bank in Hamburg.

Prädiger-Witwen- und Waisenkasse des hamburgischen Ministeriums. Derzeitiger erster Verwalter der Kasse Pastor Poppe zu St. Petri, Kreislerstrasse 8. Der im Verlage der Kasse erscheinende Katechismus ist von Ritter Panzer, Krayskamp 2, und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Mit der Witwenkasse verbunden ist die „Kunhardt-Stiftung“, zum Besten hinterlassener Kinder, von früheren Mitgliedern des Ministeriums, welche wegen ihres Alters an die Witwen- und Waisenkasse keinen Anspruch mehr haben.

Witwen- und Waisenkasse der Hamburgischen Land-Prädiger. Verpflichtet der Kasse betrieblen sind die Prädiger des 2., 3. und 4. Kirchenkreises, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt. Jährlich findet am Montage n. Trinitatis Rechnungsablage in einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Die Verwaltung der Kasse wird einem Mitgliede auf 5 Jahre übertragen. Verwalter: Pastor H. F. Voss, Neumünsterstr. 12.

Unterstützungskasse des Vereins Hamburgischer Kirchenangehörten. Das Vermögen soll gebildet werden aus Überweisungen aus den Vereinen, Vermögen des „Verein Hamburgischer Kirchenangehörten“, aus Erträgen von Verwaltungen, aus Liebesgaben und Vermächtnissen. Aus den Zinsen des angesammelten Kapitals sollen Unterstützungen an hilfsbedürftige Mitglieder des Vereins oder an ihre Witwen und Waisen gewährt werden. Gesuche um Unterstützungen sind schriftlich an die Verwaltung der Unterstützungskasse zu Händen des ersten Vorsitzenden zu richten. Verwalter: 1. Vors.: Kirchenbuchführer F. Gösewint, Fuhlsbüttelerstr. 122, Postk. Hamburg 2719 unter „Verein Hamburgischer Kirchenangehörten“.

Der Hamburgische Lutherverein bezweckt die Unterstützung bedürftiger Lehrer, Lehrerinnen und Schulan in den evang. luth. Auslandgemeinden. Er besteht aus hiesigen Lehrern und Lehrerinnen als Mitgliedern und aus unterstützenden Freunden. Der Eintritt als Mitglied geschieht durch Zuwahl. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Verteilung des gesammelten Mittels, doch können die unterstützenden Freunde über die Verwendung ihres Beitrages in Übereinstimmung mit dem Zweck des Vereins selbst bestimmen. Die Mittel für seine Zwecke hoßt der Lutherverein zu erlangen: 1) aus den von den Mitgliedern und Freunden nach Beibehaltung der Beiträge, 2) aus zum Besten seiner Zwecke veranstalteten Konzerten usw., 3) aus den Erträgen seiner Schulrockensammlung (gebr. Bücher, Makulatur u. dergl.). Vors.: E. Kliefhof, Grasweg 7; Kassentrührer: M. Polster, Ellbecktal 50, I.

Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Lehrerwitwen und -Waisen und **ältere Lehrerinnen des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.** Die frühere Wirksamkeit an hamburgischen Schulen ist Vorbildung einer regelmäßigen Unterstützung. Die Einkünfte bestehen ausschließlich aus freiwilligen jährlichen Beiträgen, einmaligen Geschenken, Legaten usw. Vorstand: Paul Günther, Bachstr. 17, Präses: Pastor Dr. W. Buck, Dr. H. Halben, O. Fahnig, Alb. Brandt, Fr. Besenlow, J. Fehrs und C. Brunnester, Schriftf.

Unterstützungskasse des Jugendamts Hamburg. Zweck: 1. Gewährung von Beihilfen zur weiteren Ausbildung besonders zu beanlager und durch lebenswerte Führung ausgezeichnete Zöglinge, 2. Gewährung von Mitteln zur Begründung eines Erwerbszweiges für Zöglinge, namentlich solche, die durch körperliche Gebrechen in ihrem Fortkommen behindert sind; 3. Gewährung von Unterstützungen an in Not übergehenden Nottagen der Zög-

linge; 5. Beschaffung von Werkzeugen, Geräten, Musikinstrumenten und dergleichen für gut begabte Zöglinge. Alle für das Waisenhaus eingehenden Geschenke u. Vermächtnisse werden, sofern nicht andere Zwecke ausdrücklich namhaft gemacht werden, dem Vermögen der Unterstützungskasse zugewiesen.

Unterstützungskasse für Witwen Hamburgischer Zollbeamten o. V. Zweck: dauernder Zuschuss zur Statuespension der Witwen. Vors.: Max Möller, Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 88. Schriftführer: Franz Schöning, Kiehlortallee 8. Kassentr.: H. Kramer, Malzweg 9, III.

Der Verein für das Ferialandhaus hamburgischer Lehrerinnen bezweckt die Gründung und Führung von Altersheimen für nicht mehr dienstfähige Lehrerinnen der Staats- und Privatschulen. Bis jetzt sind 42 000 M. angesammelt. In den Jahren 1921 bis 1923 werden die verfügbaren Geldmittel zur Unterstützung nicht mehr im Schuljahr befindlicher hamburgischer Lehrerinnen verwendet. Das Kapital darf nicht angegriffen werden. Vors.: Rektor Horskotte, Hohewald 12. Kassentr.: Lehrerin Paula Wolgast, Hohewald 12.

Makler-Witwen-Kasse von 1833 in Liq. Diese wird liquidiert durch zwei von der Handelskammer ernannte Liquidatoren, die Herren Max M. Warburg und Dr. E. Schwescke. Anmeldungen von Witwen sind bei den Liquidatoren oder an der Kanzlei der Handelskammer schriftlich einzureichen.

Versorgungskasse Vereinigte Rheingebirge auf Gegenseitigkeit in Hamburg siehe unter Pensionskassen und Vereine.

Witwenkasse der Hamburger Bureaubeamten. 1. Vors.: C. Hagemann, Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 88. Kassentr.: H. Stöken, Rathaus, Zimmer 419.

Die Witwen- u. Waisenkasse im Schulwissenschaftlichen Bildungsverein (Vors.: Prof. Dr. Günter Kassel) und **Waisen ihrer Mitglieder** ein Jahrgeld gewährt. Vorsitzender: C. Brunnester, Richardstr. 50, II.

Witwen-Kasse der Lehrer am Johanninum. Die Verwaltung führt ein Vorstand: Schulleiter Prof. Badstübner (Vors.), Prof. Dr. G. Giese (Kassentr.) und Prof. Schuppel (Schriftf.). Ausser dem besteht am Johanninum die durch ein Geschenk der Frau M. E. Giese im Jahre 1881 begründete **Lehrer-Stiftung** und die mit derselben verbundene **Dr. Corvallis Müller** Stiftung zur Unterstützung erkrankter Lehrer der Lehrerschule des Johanninum, studierender Lehrer sühnend hinterlassener, unversorger Lehrkräfte. Verwalter: Schulleiter Prof. Badstübner, Prof. Dr. Hübner, Schriftf. Oberlehrer Dr. Risch Kassel.

Witwen- und Waisenkasse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanninums. Die Kasse ist durch Spenden und regelmäßige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Kapitals anzunehmen. Vorstand: Prof. Poppe, Prof. Schramke u. Prof. v. Giesko (Kassentr.), Zeichenlehrer E. Günther, D'ize C. u. P.-B., Dep.-Kasse St. Georg.

Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrer an der Realschule in Ellbeck. Vorstand: Prof. Dr. Finder, Dr. Boehm, G. Denker.

Witwen- und Waisen-Kasse der Lehrer am Wilhelm-Gymnasium. Der angesammelte Kapitalfonds wird aus regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder und etwaigen Geschenken gebildet. Verwaltung: Leiter der Anstalt Prof. Dr. Boerner, als Vors., Dr. Utzmann als Rechnungsf., Dr. Rösch als Schriftf. Vorstand: Prof. Dr. Finder, Dr. Boehm, G. Denker.

Wohltätigkeits-Unterstützungskasse der Friseur-Innung. Geogr. 8. Oktbr. 1900. Unterstützung für Hilfsbedürftige, Wohlhabensbesicherung und Beihilfe zur Konfirmation. Gesuche an Vors.: Ernst Frohne, Brauerstr. 27/28, H. Becker, Kassentr.: Ger. Heichen 89, Paul Müller, Borgschütz 1.

Wohlfahrtskassen der Post- und Telegraphenbeamten in Oberpostdirektionsbezirk Hamburg (Sitz Hamburg, 1. Vors.: Postass. L. Flobbe, Pappelallee 15, III).

Unterstützungskasse der Hamburger Zuckerbräuer, o. V. Vors.: Walter Roblnor, 178 Slegmann Roblnor u. Sohn, Mönckebergstr. 10. Schriftf. u. Geschäftsf.: E. Maack, Grüningerstrasse 14.

Vereine

Verein für Eisenbahn-Reform in Hamburg, o. V. Zweck: für einen billigeren Personentarif auf den deutschen Eisenbahnen, insbesondere für den Zonen-tarif, sowie für die Verbesserung des Eisenbahnwesens im allgemeinen zu agitieren. Der Verein veranstaltet Versammlungen und Vorträge, sendet Petitionen ab und nimmt Beschwerden in Eisenbahn-Angelegenheiten entgegen. 1. Vors.: L. Diekmann, Lein-platz 18; 2. Vors.: J. Rosenbacher, Levy-Holsteinscherkamp 82. Die Vorstandsmitglieder nennen Betriebs-erklärungen an Jahresbeiträge 2 M.

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Hamburg, gegr. 17. Febr. 1909. Bureau: 27 No. 101 Bornstr. 6. Auskunftsst.: El. 575-576, Kirchenallee 43/45; 1. Vors.: L. Sanné, Hellwigstrasse 118; Kassentr.: Caesar Ehlers, Bornstr. 6; Schriftf.: O. E. Kiesel, Ger-bielen 58.

Verein für Verkehrswesen, umfasst ungefähr 200 angeschlossene Firmen, Speditionsgeschäfte, Schiffahrtsinteressen und Verlage von Warenbranchen. Vorstand: 1. Vors.: H. Th. Messerhoff, 178 Bethel u. Messerhoff, Hammerbrookstr. 76; 2. Vors.: F. Bern, Direktor des Wagendienst- und Zolldeklarationskontors Brands-tweiete 88; Schatzmeister: Fritz Led-king, 178 Lohseck u. Waisenfeld, Hopfenmarkt 18; Beis.: Erich Hüne, Geschäftsführer der Eagle-Oil Com-pany Zippelhaus 18, Johann Behl in gl. Fa., Rathhausstr. 6, A. Koop-mann, 178 Joh. Dargen, Ferdinandsstr. 56, Xaver Brenner in gl. Firma, Schanburgerstr. 55, J. Heinrich, 178 Heinrich Heisterbergk, Dovenhof, Carl-Umland, in gl. Firma, Rothenbaum-chaussee 7; Vereinsabr.: Hammerbrookstr. 76, I.

Deutsch-Nordischer Verkehrsverband, Sitz Hamburg, Der Deutsch-Nordische Verkehrsverband ist eine zwanglose Vereinigung von Verkehrsvereinen und Verkehrsvereinen, die sich die Aufgabe setzten, den Fremdenverkehr nach Hamburg, Kiel, Flensburg, Sonderburg, Kopenhagen, Lübeck, Rostock, Stettin, Malmo, Stockholm, Göteborg, Kristiania, Bergen und sonstigen durch eine gemeinsame Werbetätigkeit zu fördern. Schriftf.: Caesar Ehlers, Bornstr. 6.

Volkswirtschaftliche Vereine.

Bau-Verein zu Hamburg (vormals Bau- u. Spar-Verein zu Hamburg), Aktions-Gesellschaft (Gesellschaftsstatut, Mandatstr. 29, III (Friedrichshof), 83-84, Sonnab. 83-1. 2286 Zweck: Zusammenfassung der an der Einfuhr von Schweißblech, Fleisch und Fett nach Deutschland beteiligten deutschen zentralen Verbände; b) Förderung der Fleischversorgung im allgemeinen und der Fachinteressen im besonderen und die Vertretung dieser Interessen nach aussen hin, insbesondere den Behörden gegenüber; c) Erstattung von einschlägigen Wirtschaftlichen und Rechtsansichten; d) sowie alle sonstigen Massnahmen zu treffen, welche den zu a bis c genannten Zwecken zu dienen geeignet sind. Der Verein ist lediglich eine ideelle Interessenvertretung und als solche nicht an einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet. Vors.: Direktor Franzen, Eppendorferlandstr. 55; Schriftf.: E. van der Warh, Berlin, Friedenau; Geschäftsstelle: in der Börse, Zim. 86/87.

Garten-Siedlung, Bau- und Spargenossenschaft „Zukunft“ o. G. m. b. H. Geschäftsstelle: Sandweg 22a **Gartenstadt Hamburg o. Gen. m. b. H.** Die gemeinnützige Genossenschaft bezweckt den Bau von Kleinwohnhäusern für minderbemittelte und kinderlose Familien durch ein eigenes Heim mit Garten in Berne bei Farnsee geboten werden soll. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Plag 5, III.

Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft der Laubkolonisten zur Erwerbung von Kleingärten und Siedlungsgelände von Hamburg und Umgeg. o. G. m. b. H. Geschäftsstelle: Th. Lund, Eidelstedterweg 40, I.

Vereine

Gemeinnütziger Bau- und Sparverein „Schwarze-Siedlung“, o. G. m. b. H. Geschäftst.: Antonstr. 8, Postk. 2584

Hamburgische Arealgenossenschaft gemeinnütziger Bau- und Siedlungsvereinigungen, Geschäftsstelle Köhl-hofen 20, II, 27 Vulkan 4697 (Kriegerheimstätten), Landt Gartenstadt Ham-burg o. G. m. b. H., sämtliche Gemeinnützigen Bau-genossenschaften innerhalb des Mietervereins von Groß-Hamburg von 1906 o. G. m. b. H., Gemeinnütziger Bau- und Sparverein Schaffer Siedl., Gemeinnützige Siedlung- und Wirtschaftsgenossenschaft für Kriegsgeschädigte, Kriegshilfs-liebende und Kriegskriegnehmer Groß-Hamburg o. G. m. b. H., Hamburger freier Gewerkschaft o. G. m. b. H., Kriegerheimstätten o. G. m. b. H., Gemeinnützige Bau-genossenschaft freier Gewerkschaft o. G. m. b. H., Sitz Hamburg, Zweck: Die Bekämpfung unsozialer Gründungen innerhalb dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens in Verbindung mit den Behörden usw. Die Ver-einbarung von Richtlinien mit den maßgebenden Behörden über alle Fragen, die mit dem Bau der Bestimmung und Verwaltung von Wohnungen zusammenhängen; insbesondere: solche mit Staatszuschüssen erbauten Wohn-häuser.

Hamburgische Studentenheim der Deutschen Christlichen Studentenvereinigungen (D.C.S.V.), o. V. Zweck: Errichtung und Verwaltung eines Studentenhomes. Vors.: Baurat E. Teichgraber, Erbsack 141; Schriftf.: G. Kochhaus, Bienenstr. 35; Vereins-lokal im Christ. Verein junger Männer, Esplanade 12.

Heimstätten-Verein Waisenbalken, o. V. Vors.: Dipl.-Ing. Otto Druha, Ellbecktal 14, II.

Guttmiller-Bauverein, o. V., Bargedorf, Brunnsack 105.

Horster Heideverein, Sitz Hamburg. Zweck: Interessensvertretung der An-siedler in der Horster Heide, Kreis Wismar a. d. Lahn. 1. Vors.: H. Ostermann, Ellbeckweg 188, II. Schriftf.: J. Bielfeld, Lauenburgerstr. 25, III.

Hypotheken-Gläubiger- und Spar-schutzverband für das Deutsche Reich, Sitz Berlin (Vors.: Kreis-siedler in der Horster Heide, Kreis Wismar a. d. Lahn. 1. Vors.: H. Ostermann, Ellbeckweg 188, II. Schriftf.: J. Bielfeld, Lauenburgerstr. 25, III.

Hypotheken-Gläubiger- und Spar-schutzverband für das Deutsche Reich, o. V. Zweck: Aufwertung der Hypotheken, Obligationen, Staats-u. Kommunalanleihen, Sparkassen-polizen, Sparkassenguthaben. Vors.: Dr. phil. Paul Groebel, Ger. Flottbeck, 178 Lohseck u. Waisenfeld, Geschäftsstelle: A. Bostelmann, 178 R. Th. Schmidt, Holzmann 44, I.

Schutzverband der Gläubiger von Hypo- theken, Obl. anleihen, Anleihen und Versicherungspolizen, Hamburg, o. V. Sitz Berlin (Vors.: Kreis-siedler in der Horster Heide, Kreis Wismar a. d. Lahn. 1. Vors.: H. Ostermann, Ellbeckweg 188, II. Schriftf.: J. Bielfeld, Lauenburgerstr. 25, III.

Konsumgenossenschaftliche Renten-vermögensstelle in Hamburg, o. V. Vors.: E. Berger, Uferstr. 24.

Niederschlesischer Genossenschafts- verband, ein Revisionsverband im Sinne des § 53 des Genossenschafts-gesetzes. Vors.: Direktor Schinkel, Hannover. Geschäftsstelle: Gewerbe-haus, Zim. 23.

Norddeutscher Wiederaufbauverband, o. V. Zweck: Die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder in allen Angelegenheiten des Wiederaufbaus. Vors.: Friedr. Holst, Baumwall 3, Syndikus Dr. W. H. Hinneberg, Geschäftsstelle: Holstenwall 12.

Wiederaufbau im Auslande o. V. Der Verein erstrebt die Zusammenfassung der Interessenten an Wieder-anbau des deutschen Außenhandels. Er tritt ein für die Interessen seiner Mitglieder an Entscheidungs-verfahren und nimmt insbesondere Stellung zur Gesetzgebung auf diesem Gebiete. Er setzt sich ein für die Freigabe des im Auslande beschlag-nahmten deutschen Eigentums so-wie nicht zwischenstaatliche Ver-einbarungen endgültig getroffen sind. Die Mitglieder setzen sich zusammen aus im Auslande geschädigten deutschen Gewerbetreibenden (In-habern selbständiger Niederlassungen, der Filialen im Auslande u. dergl.) und zwar sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen. Vorstand: Vors.: Karl Vorwerk, 178 Vorwerk Gebr. & Co., städt. Vors.: Voigt, 178 Schröder Strid & Co. (Bremen) und Reichkanzler a. D. Dr. W. Cuno, F. Bume, 178 Bume & Reif, W. Freudenberg, 178 Freudenberg & Co. (Bremen), L. Müller, Direktor der Jaluit-A. G., Albrecht O'Swald,